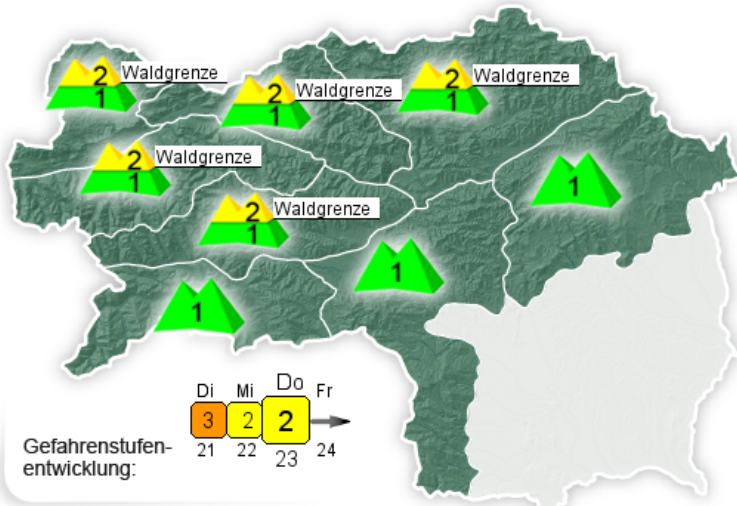




Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark für **Donnerstag, den 23.01.2020**
(herausgegeben: Mittwoch, 22.01.2020, 16:00 Uhr)



Regionen:

R1 Nordstau-gebiet:
 a) Nordalpen West
 b) Nordalpen Mitte
 c) Nordalpen Ost
 d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
 e) Niedere Tauern Süd
 f) Steirisches Randgebirge Ost
 g) Steirisches Randgebirge West
 h) Gurk- und Seetaler Alpen



WAS?
ist das Hauptproblem



WO?
liegt das Problem



WIE?
kommt es zur Auslösung



WARUM?
besteht das Problem



Weiterhin ausgezeichnetes Bergwetter, geringe bis mäßige Lawinengefahr durch Tribschnee!

Gefahrenbeurteilung

In den Hochlagen der Nordalpen und der Nierenen Tauern herrscht mäßige Lawinengefahr, ansonsten wird sie mit gering bewertet. In erster Linie gilt es die Auflage vom Niederschlagsereignis des Wochenendes zu beachten. Durch den Windwechsel sind Tribschneelinsen zuerst in ost- bis südexponierten, am Dienstag auch in nord- bis ostseitigen Geländeabschnitten entstanden. Am Mittwoch wurde der noch verfrachtungsfähige Schnee wieder in die Süd- und Westexpositionen transportiert, hier sorgt die Sonne aber für eine rasche Setzung. Die Hauptgefahrenstellen liegen daher weiterhin im schattseitigen Gelände und hier über der Waldgrenze an den Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie in Rinnen und Mulden. Eine Schneebrettauslösung ist hier insbesondere bei großer Zusatzbelastung möglich. Aufgrund milder Temperaturen in Kombination mit der Sonneneinstrahlung ist es trotz trockener Luft außerdem möglich, dass sich diese Auflage aus dem Steilgelände auch spontan löst, die Lockerschneelawinen bleiben aber meist klein.

Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee vom vergangenen Wochenende in den Nordalpen und Tauern wurde bei wechselnden Windverhältnissen mehrmals verfrachtet. Einlagerungen weicher Schichten innerhalb dieser Tribschneeaufgabe gewinnen sonnseitig mit der Setzung zwar an Stabilität, bleiben aber in den Schattlagen zum Teil noch störanfällig. Die Altschneedecke ist an der Basis meist fest verharscht, an ihrer Oberfläche stellenweise eisig und in ihrem Inneren zum Teil von kantigen Kornformen durchzogen. Sonnseitig bildet sich Schmelzharsch, der tagsüber aufweicht.

Wetter

Am Donnerstag herrscht weiterhin ausgezeichnetes Bergwetter. Nur ganz im Nordosten kann sich zu Beginn hochnebelartige Bewölkung halten. Der Wind dreht schwächer werdend wieder auf Südwest und es wird etwas milder als zuletzt. In 2.000m werden zu Mittag +4 Grad und in 1.500m +5 Grad erwartet.

Tendenz

Auch der Freitag hat nochmals strahlend sonniges Bergwetter zu bieten!
 Aus jetziger Sicht wird im Jänner kein lawinenrelevanter Schnee mehr erwartet, zudem wirken sich die prognostizierten Temperaturschwankungen positiv auf die Stabilität der Schneedecke aus.

Der nächste Lagebericht wird Donnerstag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
 Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

